



# **Rentenversicherung: In der Krise bewährt und dann weiter abgewickelt?**

Fachtagung der IG Metall Nieder-Sachsen-Anhalt  
04.02.2010

Prof. Dr. Gerhard Bäcker  
Universität Duisburg-Essen

# Finanzkrise und umlagefinanzierte Rentenversicherung

- § Umlagefinanzierung in der GRV: Unberührt von der Finanzkrise
- § Rentenanpassung und Rentengarantie: Automatischer Stabilisator durch Sicherung der privaten Nachfrage
- § Kurzarbeit, Arbeitszeitverkürzungen und Bezug von ALG I: Begrenzte Einnahmeverluste und begrenzte Anwartschaftseinbußen



# Finanzkrise und kapitalbasierte Altersvorsorge

§ Kapitaldeckungsverfahren in der privaten Altersvorsorge:

- hohe Kursrisiken,
- massive Wertverluste je nach Anlagestrategie

§ private Alterssicherung: Motor für Dimension der Finanzkrise

- Aufblähung der Finanzmärkte, Vergrößerung des anlage-suchenden Finanzkapitals,
- Pensionsfonds auf der Jagd nach maximalen Renditen



## § Deutschland: (Begrenzte) Sicherungsklauseln

- Riester-Rente: Nominalwertgarantie,
- Lebensversicherung: Garantiezins, aber: Überschussbeteiligung?
- betriebliche Altersversorgung:  
bei Leistungszusagen: Risiken bei den Unternehmen (Unterfinanzierung, PSV), Leistungsanpassung?  
bei Beitragszusagen: Risiken bei den Beschäftigten

# Aus der Krise nichts gelernt: Ausweitung von Privatisierung und Kapitaldeckung?

## § Bundesregierung:

- Private, kapitalgedeckte Zusatzversorgung in der Pflegeversicherung
- Private Vorsorge vor Erwerbsminderung?
- Weitere Absenkung des Rentenniveaus? Entlastung der Unternehmen

- **öffentliche Kampagne:**  
private Vorsorge stärken.....
  - > Ökonomische Interessen des Finanzmarktsektors
  - > „Unabhängige“ Forschungsinstitute???
  - > unmittelbare ökonomische Gefahr: Schwächung der privaten Nachfrage, Risiken für Wachstum u. Arbeitsmarkt

# Wie weiter? Wachsender Problemdruck! Gefährdung der Sicherungsziele einer solidarischen Alterssicherung

## § Vermeidung von Armut im Alter

Garantie existenzsichernder Renten ohne Bedürftigkeitsprüfung, Koalitionsvertrag??

*Risiken, Altersarmut droht:*

- ungeschützte Arbeitsverhältnisse,
- Niedriglöhne,
- unzureichende Absicherung bei Arbeitslosigkeit
- Abschläge bei vorgezogenen Renten



## § **Lebensstandardsicherung**

Orientierung der Rente am Einkommensniveau des Arbeitslebens

Kontinuierliche Anpassung an die allgemeine Lohnentwicklung

Risiken: hohe Einkommensverluste am Berufsende:

- Absenkung des Rentenniveaus
  - kein Ausgleich durch betriebliche u. private Vorsorge,

da unzureichende, sozial selektive Verbreitung und unzureichendes Leistungsniveau + -anpassung

- Akzeptanzkrise und Delegitimation einer beitragsfinan-

zierten Rentenversicherung



## Reformoptionen

- Stabilisierung des Rentenniveaus, Abschaffung des Nachholfaktors
- Ausbau des Solidarausgleichs (Rente nach Mindesteinkommen, Absicherung bei Arbeitslosigkeit)
- Erwerbstätigenversicherung
- Verzicht auf Rentenabschläge und auf Rente 67
- Abbau prekärer Beschäftigung u. von Niedriglöhnen

### *Offene Fragen:*

Überhaupt keine Altersgrenzenanhebung – oder differenzierte Regelung ??

Bereitschaft zur Zahlung höherer Beiträge??

# Finanzierungsprobleme: Lässt sich eine solidarische Alterssicherung noch bezahlen?

## Risiken

### § Demografischer Umbruch:

- Keine Dramatisierung! Aber auch: keine Verharmlosung
- trifft gleichermaßen kapitalbasierte Systeme
- Demografische Lasten (Rentnerquotient)

bewältigbar bei

hoher Erwerbsbeteiligung,

Abbau der Arbeitslosigkeit

positiver Produktivitäts- und

Einkommensentwicklung,

gerechter

## § Von der Finanzkrise zur Wirtschafts- und Arbeitsmarktkrise

- Abhängigkeit der Rentenversicherung vom Arbeitsmarkt!
- noch: relative Stabilität, Rücklage: etwa eine Monatsausgabe
- Gründe: Arbeitszeitverkürzung, Kurzarbeitergeld, Beiträge bei ALGI, Nachwirkung guter Tarifabschlüsse
- aber: ab 2010 deutlich steigende Arbeitslosigkeit, Auslaufen von Kurzarbeit, Verschiebung der Arbeitslosigkeit auf ALGII, rückläufige Einkommen (in der Summe!)

## § Finanzierungskrise in den öffentlichen Haushalten

- krisenbedingte Mehrausgaben, autom.  
Stabilisatoren, Bankenrettung,  
Konjunkturpakete, Bundeszuschüsse zur BA und in  
den Gesundheitsfonds

- Krisenbedingte Steuermindereinnahmen, insb. bei  
den Kommunen

+

- **Steuerentlastungen;**  
Hoffnung auf Selbstfinanzierung  
etwa: zusätzlich 8 Mrd. € in 2010, zusätzlich 10  
Mrd. € in 2011



# Sozialabbau auch in der Rentenversicherung vor der Tür...

§ Steuerentlastungen, wachsende öffentliche Schuld und Schuldenbremse???

§ massiver Druck auf die öffentlichen Ausgaben

§ Einschnitte bei den Sozialleistungen absehbar,

§ Insbesondere Steuerleistungen für die Rentenversicherung  
(2009: etwa 80 Mrd. €)



# Rentenversicherung in der Finanz- und Wirtschaftskrise:

Paradoxon:

Bewährungsprobe bestanden – aber ein  
weiterer Abbau ist zu befürchten:  
Reduzierung der Rente auf Basisrente??

Politische Perspektiven:

Integriertes Konzept: Wirtschafts-, Finanz-  
, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik